



fwz gronau
Freiwilligenzentrale Gronau e.V.

2025

Aktivitäten
Arbeitsfeld
Projekte

Jahresbericht

Inhalt



04



08



09



10



10

02

04 Vorwort

Im Namen des Vorstands

05 2025 in Zahlen

Kennzahlen ehrenamtliches Engagement

06 Arbeitsfeld

Handlungs- und Engagementbereiche

08 Im Bild

Eindrücke verschiedener Aktivitäten

10 Projekte

Die drei FWZ-Initiativen

12 Statistik

Engagement in Gronau und Epe



Mitgliederversammlung im März 2025, die beim FWZ-Mitglied lively in der Weißen Dame stattfand

Die Freiwilligenzentrale Gronau e.V. (FWZ) gehört als Institution seit mehr als 20 Jahren zum festen Bestandteil von Gronau und Epe und unterstützt seitdem Menschen auf der Suche nach einem für sie geeigneten Ehrenamt. Menschen, die unter anderem mit Kindern, Senioren oder Menschen mit Beeinträchtigungen eigenverantwortlich oder auch im Team mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten möchten. Umgekehrt hilft die FWZ gemeinnützigen Organisationen und Initiativen vor Ort dabei, engagierte Bürger ehrenamtlich einzubinden und ist damit zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres lokalen Gemeinwesens geworden.

Im Jahr 2025 konnten wir unsere Aktivitäten nochmals erhöhen, was man etwa an der Zahl der Neuvermittlungen ablesen kann, die von 42 im Jahr 2024 auf 61 im Jahr 2025 gesteigert werden konnten. Auch wurden 2025 mehr aktive Freiwillige über die FWZ vermittelt und haben sich mehr Mitglieder dem Verein angeschlossen. Dies bedeutete nicht zuletzt im Tagesgeschäft einen immer größeren Verwaltungsaufwand für das Büroteam und den Vorstand. Dieser Aufwand konnte durch die bereits vor 2025 begonnene Digitalisierungsinitiative, die vermehrte Nutzung von KI-Tools sowie die Einführung der Software Freinet-Online jedoch größtenteils kompensiert werden. Da sich die neuen Abläufe immer mehr eingespielt haben, kehrte im vergangenen Jahr insgesamt so auch mehr Ruhe in die Verwaltungstätigkeiten ein.

Dem 2024 gesetzten Ziel, die Freiwilligenzentrale auch im Ortsteil Epe bekannter zu machen und so nicht zuletzt das Ungleichgewicht im über die FWZ vermittelten ehrenamtlichen Engagement zwischen Gronau und Epe zu verringern, kann für 2025 als erfüllt angesehen werden. In verschiedenen Veranstaltungen, die schwerpunktmäßig in Epe stattfanden, wurden im Berichtszeitraum viele neue Personengruppen erreicht und über die FWZ, ihre Arbeit und ihre Projekte informiert.

Erfolgreich war auch unsere Mitgliederversammlung im März, die bei unserem Mitglied lively in der Weißen Dame stattfand. Hier konnten sich Mitglieder, Vorstand und Team in angenehmer Atmosphäre austauschen und wurde der Vorstand und seine Arbeit bestätigt.

Für einen besseren Austausch mit den vermittelten Freiwilligen sowie unter ihnen wurde im Herbst erstmalig ein FWZ-Stammtisch veranstaltet, zu dem Aktive der drei FWZ-eigenen Projekte sowie Mitglieder*innen aus dem Vorstand und dem Büroteam eingeladen waren, in lockerer Runde zusammenzukommen. Der Stammtisch soll zukünftig alle zwei bis drei Monate an wechselnden Orten in Gronau und Epe stattfinden und soll auch für Interessierte an einer freiwilligen Tätigkeit offenstehen.

Im Namen des Vorstands,

Andreas Veltman

2025 in Zahlen

61

Neuvermittlungen

75

AntiRost-Einsätze

256

ReparaturTreff-
Aufträge

199

Aktive Freiwillige



64

NaWi-Einsätze

43

Mitglieds-
organisationen

58

Private Mitglie-
derinnen und
Mitglieder

61

Engagement-
Angebote



Vision für den Sommer 2026: Eine eigene Rikscha für ein neues Projekt für mobilitätseingeschränkte Personen (Foto KI-generiert)

Das Arbeitsfeld der FWZ gestaltete sich im Jahr 2025 weiterhin sehr breit. Neben der Vermittlung von Freiwilligen an unsere Mitgliedsorganisationen baute das Team der FWZ die Kontakte zu bestehenden Partnerorganisationen weiter aus und stand in regelmäßigem Kontakt zu ihren 43 Mitgliedsorganisationen.

Da 2025 ein besonderes Gewicht auf den Ortsteil Epe gelegt werden sollte, wurde im Sommer eine engere Zusammenarbeit mit der dort ansässigen Bürgerstiftung vereinbart, die seitdem auch Fördermitglied der FWZ geworden ist. Als weitere neue Mitgliedsorganisationen traten der FWZ im März die Stichting Nieuwe Twentse Kunst, im Mai die Hospizbewegung Gronau e.V. sowie im September das St. Antonius Stift bei. Im Herbst folgten mit der DRK-Kita und Familienzentrum „Märchenschloss“, der DRK-Kita „Die kleinen Strolche“, der DRK-Kita „Pustebume“ sowie der AWO-Kita „Alter Postweg“ dann auch noch weitere neue Mitglieder, bei denen unter anderem auch das NaWi-Team regelmäßig zu Gast ist.

Auch wurde 2025 die Möglichkeit genutzt, die Freiwilligenzentrale und ihre Arbeit bei verschiedenen politischen Gremien der Stadt Gronau vorzustellen und Aufklärungsarbeit zu leisten. So gab es Präsentationen und Antrittsbesuche im Sozialausschuss, im Seniorenbeirat sowie beim Ende 2025 neu gewählten Gronauer Bürgermeister.

Präsentieren konnte sich die Zentrale daneben auch der breiten Öffentlichkeit. So nahmen Vorstands- und Teammitglieder*innen mit einem eigenen Stand und Kinderprogramm am Tag der Vielfalt auf dem Kurt-Schumacher-Platz teil, präsentierten sich mit Infostand und Bastelaktion auf dem Michaelismarkt in Epe und informierten Besucherinnen und Besucher des Eper Wochenmarktes in der Merschstraße. Zudem gab es im Sommer jeweils eine Veranstaltung bei lively in Gronau und in Georgs Galerie in Epe, wo die FWZ an einem offenen Abend über die Ehrenamtsangebote informierte sowie in jeweils einem weiteren Termin einen kostenlosen Workshop für Organisationen und Vereine zum Thema Künstliche Intelligenz und deren Nutzen in der täglichen Arbeit anbot.

Ende 2025 kamen erste Überlegungen auf, ein viertes Projekt unter dem Dach der Freiwilligenzentrale zu etablieren. Eine Initiative dreier Radfahrer aus Seniorenbeirat und FWZ plante Rikscha-Fahrten für Senior*innen sowie Personen aller Altersgruppen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und nicht selbst in die Pedale treten können, anzubieten. Die Fahrten sollen von ehrenamtlichen Helfer*innen durchgeführt werden und mittelfristig sollen dafür ein oder mehrere Rikschas angeschafft werden. Ein Projekt gegen Einsamkeit und für uneingeschränkte Teilhabe am Leben und der Natur, welches eine Brücke zwischen den Generationen baut.



Migration und Integration



Demokratie/Menschenrechte



Brauchtum pflegen



Gemeinsam musizieren



Beratung und Selbsthilfe



Garten und Landschaft



Kurzzeit-Engagement



Sportlich aktiv



Büro und Organisation

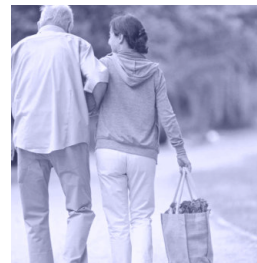


Fahrdienste



Barrierefreie Angebote

Engagement- Bereiche



Alltag und Haushalt



Mit Kindern



Inklusion und Vielfalt



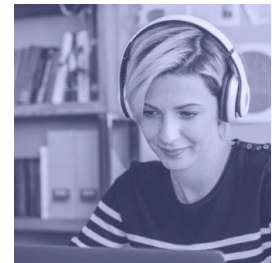
Für sozial benachteiligte



Öffentlichkeitsarbeit



Tierpflege/-schutz



Digital engagieren



Rettungsdienste



Patenschaften



Handwerken und Reparieren



Freizeit gestalten



Tafeln und Lebensmittel



Für Geflüchtete



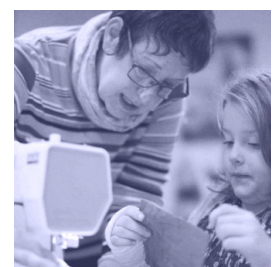
Für Senior*innen



Verkauf und Organisation



Klima und Naturschutz



Lernen und Bildung

Im Bild



Stand der FWZ auf dem Michaelismarkt (oben) sowie dem Wochenmarkt im September (unten rechts) in Epe; Präsentation der Kooperationsvereinbarung mit der Bürgerstiftung Gronau (rechts); Erster Stammtisch der FWZ-Projekte Ende Oktober in der Concordia Gronau (unten links)





Die FWZ im Mai beim Tag der Vielfalt auf dem Kurt-Schumacher-Platz (oben); Vorstellung der Freiwilligenzentrale in Georgs Galerie Anfang September in Epe (links); Besuch des Gronauer Weihnachtsmarktes mit den FWZ-Projekten und Übergabe von Dankeschön-Präsenten Mitte Dezember (unten)



Projekte



Eine Freiwillige des NaWi-Teams führt mit Kindern des DRK-Familienzentrums Regenbogenland Versuche zum Thema Papier durch


Die drei FWZ-eigenen Projekte AntiRost, NaWi und ReparaturTreff wurden erfolgreich weitergeführt. AntiRost und ReparaturTreff konnte etlichen Personen helfen, NaWi konnte weitere Kita-Kinder erreichen.



Beim ReparaturTreff wurde unter anderem mit dem Lötkolben gearbeitet



Versuch des NaWi-Projekts zum Thema Farben



Jeden 1. Samstag
im Monat in der
Familienbildungsstätte
Gronau an der
Laubstiege 15



Natur und
Wissenschaft
für Vorschulkinder in
Kindergärten und Kitas



Hilfe bei Kleinst-
reparaturen für
Hilfsbedürftige in
Gronau und Epe



reparaturtreff

Wegwerfen war gestern!

Unter dem Motto „Wegwerfen war gestern“ können beim Projekt ReparaturTreff seit Oktober 2018 an jedem ersten Samstag im Monat kaputte Gegenstände wie etwa Kleidung, Möbel, stumpfe Messer, Modelleisenbahnen oder Elektronikgeräte abgegeben werden, die dann – sofern möglich – gegen eine kleine Spende von den 26 freiwilligen Helfern und vier freiwilligen Helferinnen repariert werden. Die Freiwilligenzentrale organisiert den Treff gemeinsam mit der Familienbildungsstätte Gronau, in deren Räumen er auch monatlich stattfindet. Im Jahr 2025 konnten bei elf stattgefundenen Treffen insgesamt 256 Reparaturen angegangen werden – eine Steigerung um 6,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



nawi

Natur & Wissenschaft

Und auch die Initiative NaWi – Natur und Wissenschaft in Kindergärten und Kitas – konnte im vergangenen Jahr erfolgreich weitere Versuche auf naturwissenschaftlicher Basis zu den Themen Luft, Farben, Papier, Elektrizität sowie Magnetismus durchführen. Die zehnköpfige Projektgruppe bestand 2025 aus sechs Mitgliedern und vier Mitgliederinnen. Immer mehr Kitas erkannten den pädagogischen Mehrwert sowie geringen Zeit- und Kostenauswand und so konnten 2025 insgesamt zwölf Einrichtungen in Gronau und Epe besucht werden (zwei mehr als im Vorjahr), in denen jeweils mit Gruppen von etwa fünf Kindern gearbeitet wurde. Insgesamt kam die Projektgruppe 2025 auf 64 Einsätze. Weitere Freiwillige zur Vergrößerung des NaWi-Teams werden aktuell noch gesucht.



antirost

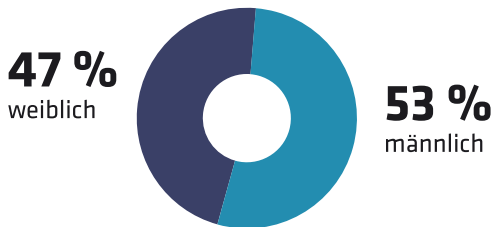
Nachbarschaftshilfe 2.0

Die Initiative AntiRost, die erweiterte Nachbarschaftshilfe für Personen anbietet, die Hilfe benötigen, hat sich im vergangenen Jahr weiter in Gronau und Epe etabliert und wird durch die Bevölkerung zunehmend dankbar in Anspruch genommen. So konnten vom 15-köpfigen Team der AntiRost-Gruppe im vergangenen Jahr 75 Einsätze durchgeführt werden, was eine Zunahme um rund 23 Prozent bedeutet. Das ist erfreulich und zeigt einen Trend auf, der wieder in Richtung des Vor-Corona-Niveaus zurückkehrt. Neben handwerklichen Fähigkeiten der Freiwilligen waren auch 2025 wieder soziale Fähigkeiten gefragt, denn nicht selten ist für die Hilfsbedürftigen gerade der soziale Kontakt mit den Teammitgliedern und die Tasse Kaffee im Anschluss der Anlass für einen Kleinauftrag.

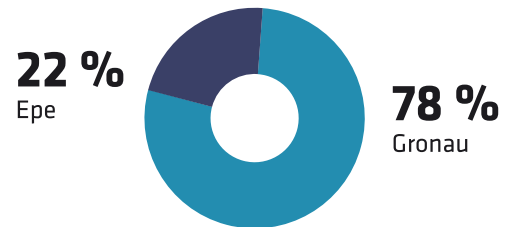
Mit welcher Motivation wollten Sie sich über die FWZ engagieren? Mehrfachnennungen möglich



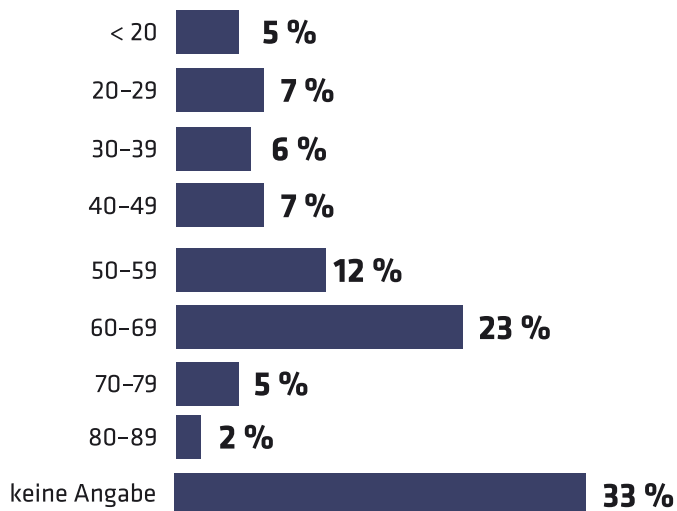
Welchem Geschlecht gehören Sie an?



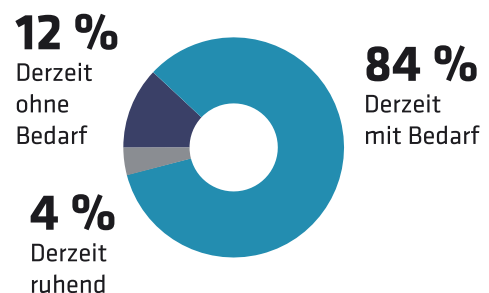
Aus welchem Stadtteil kommen Sie?



Wie alt waren Sie, als Sie zur FWZ gestoßen sind?



Stellen bei Mitgliedsorganisationen



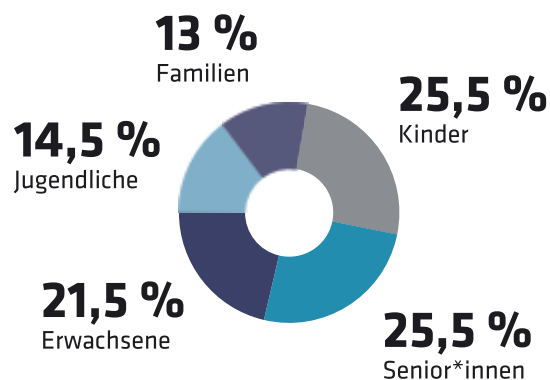
Handlungsfelder der Freiwilligen

Anzahl der Nennungen

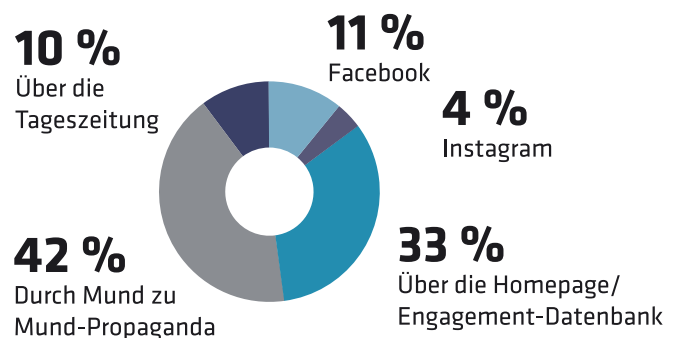


Diese Statistiken wurden aus den Daten des FWZ-Verwaltungsprogramms Freinet-Online generiert. Sie liefern dem Team der FWZ eine gute Grundlage für künftige Aktivitäten zur Gewinnung neuer Freiwilliger. Das Missverhältnis zwischen den beiden Stadtteilen Gronau und Epe hat sich dabei seit dem letzten Jahresbericht etwas entschärft. Auch fällt auf, dass für die übergroße Mehrheit der Stellen bei den FWZ-Mitgliedsorganisationen weiterhin engagierte Freiwillige gesucht werden – auch wenn diese Zahl im vergangenen Jahr etwas gesunken ist. Neu hinzugekommen sind bei den Quellen, bei denen Freiwillige auf die FWZ aufmerksam wurden, 2025 Facebook und Instagram, die zuvor nicht genannt wurden.

Welche Zielgruppe haben die Angebote der FWZ?



Wie sind Sie auf die FWZ aufmerksam geworden?





[instagram.com/fwz_gronau](https://www.instagram.com/fwz_gronau)



[facebook.com/fwzgronau](https://www.facebook.com/fwzgronau)

Freiwilligenzentrale Gronau e. V.

Konrad-Adenauer-Straße 45
48599 Gronau

Telefon: 0 25 62 – 99 27 66

E-Mail: info@fwz-gronau.de



Weitere Informationen
auf unserer **Website**:
www.fwz-gronau.de